



Körperpsychotherapie in der psychotherapeutischen Praxis

Ein Wochenende zum Kennenlernen von körperpsychotherapeutischen Basiskompetenzen.

Jede Erfahrung, die wir im Leben gemacht haben, hat unseren Körper und unser Gehirn als Teil des Körpers geprägt und ist in uns gespeichert. Dadurch entstehen in uns somatische Muster die unser Identitätsgefühl und die Art wie wir die Welt wahrnehmen mitgestalten.

Die Haltungen des Körpers beeinflussen das Empfinden, d.h. wir können auch durch Veränderung unserer Haltungsmuster Einfluss auf unser Erleben nehmen.

An diesem Wochenende widmen wir uns den Themen Erdung und Stabilisierung durch Körperinterventionen. Weitere Themen können sein: Interozeption, Entwicklungsbewegungen, Hyper- und Hypospannung in Muskeln und Faszien.

In der Praxis geht es häufig nicht primär um Übungen, die wir PatientInnen anbieten, sondern um die Wahrnehmung der Körperprozesse und die Form, wie wir dies zurückmelden und dadurch bei unseren KlientInnen ein Bewusstsein dafür wecken, dass der mentale und der Körperprozess manchmal unterschiedliche Geschichten erzählt. Dabei ist der Gebrauch der Sprache ein wichtiges Instrument, so dass wir uns auch damit beschäftigen werden, was mit „verkörperter Sprache“ gemeint ist. Da wir in unseren KlientInnen nur das wahrnehmen können, was wir in uns selbst als Körper wahrnehmen können, wird der Tag erfahrungsorientiert sein.

Termin: 28.02.2025 – 02.02.2025

Freitag 18.00 – 19.30

Samstag 10.00 – 17.00

Sonntag 10.00 – 16.00

Kosten: 200€

Fortbildungspunkte sind beantragt

Leitung: Monika Zierl, Psychologische Psychotherapeutin für tiefenpsychologisch fundierte PT, Körperpsychotherapeutin DGK, EABP